

ARAB EPISCOPAL SCHOOL

Frühjahrs-Newsletter, März 2023



Ahlan wa sahan – Willkommen zurück

Liebe Freunde und Förderer unserer Schule!

Seit dem Herbst-Newsletter sind wieder einige Monate vergangen. Es gibt so viel zu Neues, dass nur auszugsweise davon berichtet werden kann. Trotzdem hoffen wir, dass Sie durch diesen Newsletter einen groben Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen an unserer Schule bekommen.



Im November feierten wir das 20-jährige Bestehen der Schule. Als wir 2003 anfangen, pflanzten wir zuerst einen Kindergarten. Weil andere Schulen in den Folgejahren unsere Kinder nicht übernehmen konnten, mussten wir jedes Jahr erweitern. Mit ungeheurer Anstrengung und mit Ihrer großartigen Unterstützung sind wir eine große Schule geworden. 2023 legt der zweite Jahrgang das Abitur ab. Dank Ihnen und allen am Schulleben Beteiligten blicken wir auf diesen Erfolg stolz zurück.

Unsere Schule wird gesehen und unterstützt: So hatten wir mehrfach hohen Besuch aus Ministerien und Hochschulen, den örtlichen Behörden und auch aus Deutschland.

Wir sind dankbar, dass Sie unsere Schule weiter unterstützen.

Ich grüße Sie herzlich im Namen der ganzen Schulgemeinschaft der Episcopal School in Irbid

Ihr Pfarrer Samir Esaid

Inhalt

Seite 1:

- Ahlan wa sahan – Willkommen zurück

Seite 2:

- 20. Geburtstag der AES

Seite 3:

- Masterabschlussfeiern

Seite 4:

- erste Schulwoche im neuen Schuljahr
- Volontäre/innen dringend gesucht

Seite 5:

- Andacht und internat. Friedenstag

Seite 6:

- 20. Geburtstag der AES

Seite 6:

- Ehrungen besonderer Leistungen
- Fußballturnier

Seite 7:

- Irbid wird Kulturhauptstadt

Seite 8:

- Unterrichtsentwicklung

Seite 9:

- Besuch der Kulturministerin

Seite 10:

- Olivenernte; Unterstützung für Eltern blinder Kinder

Seite 11:

- Synodentreffen
- Besuch aus Deutschland und von Vikar Kadeer und seiner Frau

Seite 12:

- Impressum, Spenden

20. Geburtstag der AES

Unglaublich! Die AES feiert 20-jähriges Bestehen. Wir sind unglaublich stolz.



Zum 20. Geburtstag der AES bereiteten die Schülerinnen und Schüler am 13. November mit den Lehrkräften verschiedene Aufführungen vor, in denen sie der ganzen Schule vorstellten, was die Schule



für sie bedeutet. Mit Bastel- und Chorprojekten sowie Ansprachen feierten wir zusammen, dass die Schule seit 20 Jahren ein Willkommen heißender und inklusiver Lernort ist. Zu diesem Anlass waren Irene Liekfeld und Gunter Hell, zwei langjährige Freunde aus Deutschland, angereist. Ohne deren Hilfe und der vieler anderer hätten wir diese Schule nie so aufbauen können.



Passend zum 20. Jahrestag der AES luden wir den „Bischofs Alumni Club“ ein. Dieser Club besteht größtenteils aus ehemaligen Schülerinnen und Schülern unserer Schule, und so war es sehr schön, ihre



weitere Entwicklung zu sehen und im persönlichen Gespräch von ihren Bildungsfortschritten zu erfahren.



Zur Anerkennung ihrer Leistungen der Lehrerinnen lud die Schulleitung das Kollegium zum Mittagessen ein, und wir feierten gemeinsam mit unseren Freunden aus Deutschland die erreichten 20 Jahre AES.

Masterabschlussfeiern



Wenn eine Person im Team der AES etwas Besonderes erreicht, wird das gefeiert. So haben wir uns im September zusammen mit dem Schulvorstand besonders für Ms. Hadeel und Ms. Batoul gefreut, die ihr Masterstudium erfolgreich abschlossen. Ms. Hadeels Masterarbeit befasste sich mit dem Thema "Soziale Akzeptanz unter sehbehinderten Schülern". Wir sind sehr stolz auf

diese Leistungen und freuten uns über ihre Einladung zu leckerem Essen.

Wir heißen die neuen Kindergartenkinder willkommen

Eine Woche nach Schulbeginn haben wir die neuen Kindergartenkinder begrüßt. In der ersten Woche



trugen die Kinder jeder Gruppe an jedem Wochentag eine andere Farbe. So konnten sie sich als Gruppe identifizieren. Angefangen haben wir mit den vier Grundfarben. Mittlerweile haben sich alle gut eingelebt, und auch Kinder, die anfangs etwas schüchtern waren, lebten in ihrer Gruppe und bei den Spielen auf.

Erste Schulwoche nach den Ferien



Hier ein Eindruck von den fröhlichen Kindern, die nach den Ferien endlich wieder zur Schule gehen und ihre Freundinnen und Freunde treffen dürfen.

Die AES sucht dringend junge Erwachsene für ein Volontariat

Die AES sucht interessierte junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren, die sich vorstellen können, die Schule ca. 10 Monate mit ihren Begabungen, z.B. pädagogisch, künstlerisch oder sportlich, zu bereichern. Dabei unterstützt sie die Schule umfangreich. Die Erfahrung in der Arbeit an dieser besonderen Inklusionsschule bietet eine Horizonterweiterung für den späteren Lebens- und Berufsweg. Im sehr bewegten Nahen Osten ist Jordanien der stabile Ruhepol. Das Ökumenische Freiwilligen Programm (ÖFP) der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) bietet die Chance, sich international in sozialen und kirchlichen Einrichtungen zu engagieren. Über das ÖFP erfolgen Bewerbung, Betreuung und Vorbereitung, meist ein Jahr vor der Ausreise. Unter <https://ems-online.org/mitmachen/oefp> gibt es alle Informationen. Für einen kürzeren Aufenthalt oder eine spontane Entscheidung können die AES (stjohn_b@hotmail.com) oder der Förderverein Inklusionsschule Irbid e.V. FII-eV@gmx.de gern kontaktiert werden.



Am 8. April nimmt Linda Braig ihre Tätigkeit an der AES auf. Gerade schloss sie ihr Studium der Sonderpädagogik ab. Sie begegnete unserer Schule 2014 in ihrer Tätigkeit in der Sozial-AG am Droste-Hülshoff-Gymnasium in Rottweil, der Partnerschule der AES. Wir wünschen ihr für ihre Tätigkeit bei uns in Irbid alles, alles Gute.

Andacht zum Schuljahresbeginn



Zum Schuljahresbeginn fand an unserer Schule die erste Andacht statt. Jeden Montag haben die muslimischen Kinder islamischen Religionsunterricht, und mit den christlichen Kindern hält Pfarrer Samir Esaid in der ersten Stunde in unserer Schulkirche eine Andacht. Neben der sozialen Rolle bieten wir auch eine spirituelle Begleitung für die Kinder, um sie in ihrem Glauben zu stärken. Wir haben um Gottes Segen für das neue Schuljahr gebeten. Früher hat Vikar Jamil Khader diese Andacht gehalten. Er wird in Kürze zum Pfarrer ordiniert. (S. 11)

Internationaler Friedenstag der UNO



Seit dem Ende des zweiten Weltkrieges wird am 24. September der internationale Friedenstag gefeiert. Auch wir an der AES haben mit den Kindern diesen wichtigen Tag gefeiert und die Wichtigkeit von Frieden in der ganzen Welt betont. Überall in der AES hat man die Farben weiß und blau gesehen. Statt der Schuluniform trug jede/r Kleidung in diesen Farben, und die Lehrerinnen haben die Schule ein wenig mit blauen und weißen Luftballons dekoriert. Dann begannen die Aktivitäten. Die Kinder konnten ein gemeinsames Plakat mit ihren Fingerabdrücken erstellen, Friedenswünsche aufschreiben, sich das Peace-Zeichen mit Kinderschminke aufmalen lassen und viele weitere Stationen besuchen, alle unter dem Motto, „AES für Frieden“. Anschließend versammelten sich alle auf dem Pausenhof und beantworteten die Frage, was Frieden ausmacht. Zum Schluss wurde ein Friedenslied gesungen.

Ehrungen besonderer Leistungen



Am Abend des 24. September luden wir die Familien unserer Schülerinnen und Schüler ein, um am Schuljahresende die besonderen Leistungen gemeinsam zu ehren. Aus jeder Klasse beglückwünschten wir die fünf Besten. Eine Urkunde erhielten auch alle Erstklässlerinnen und Erstklässler. Am Abend gab es für alle Knafe (eine arabische Süßigkeit). Mit dieser Feier belohnten wir das Engagement der Schüler/innen und stärkten ihre Motivation fürs kommende Schuljahr.

Fußballturnier

Bei einem Fußballspiel gegen eine andere Schule, konnten unsere Schüler echten Teamgeist und großartigen Sportgeist zeigen. Das Bishops Team, bestehend aus den Schülern unserer 10. Klasse spielte ge-



gen das Team der Al-Qasour Academy Schools beim Hussein Al-Bani Turnier. Beide Teams spielten sehr fair und hatten Freude an dem Turnier. Unser Schulteam gewann 3-1. Wir haben uns sehr gefreut, teilnehmen zu können und Kontakte über den Sportgeist zu etablieren.

Irbid wird Kulturhauptstadt



Irbid ist für das Jahr 2022 zur Kulturhauptstadt ernannt worden. Aus diesem Grund gab es verschiedene Aktivitäten an der AES, die vom Kulturministerium organisiert wurden.

Im Rahmen eines Projektes besuchten die 6. und 7. Klasse das Jordanisch Parlamentarische Museum (li.). Es zeigt die jordanische Geschichte von der Gründung des Königreichs bis heute. In einer Führung und anhand der unterschiedlichen Ausstellungsstücke konnten die Schülerinnen und Schüler viel über die Geschichte des eigenen Landes lernen.



Mit der dritten Klasse unternahmen wir einen Ausflug ins Geschichte- und Naturkundemuseum der Yarmouk Universität (re. außen). Neben dem Unterricht konnten die Kinder anhand verschiedener Exponate bildlich und tastend ihre Kenntnisse über die Natur und die jordanische Geschichte erweitern (re.).

Bei einer Veranstaltung in der Innenstadt



anlässlich des Titels „Kulturhauptstadt“ nahm der Schulchor teil und sang traditionelle und nationale Volkslieder. Unser Musiklehrer, der selbst blind ist, begleitete den Chor auf dem Keyboard. In Anwesenheit des Bildungsministers konnten wir damit zur Präsentation verschiedener arabischer Traditionen beitragen sowie Geschenke zu dieser Initiative überreichen (unten rechts).



Unterrichtsentwicklung

Die zu Beginn des Schuljahres über Fortbildungen vermittelten neuen Lehrmethoden werden immer stärker von den Lehrkräften angewendet, und das Unterrichten entwickelt sich weiter.

Einige Beispiele: Als integrativer Schule liegt es uns besonders am Herzen, beim Lernen alle Sinne zu aktivieren. Für jeden der fünf Sinne bauen die Lehrerinnen einen Stand auf, wo der jeweilige Sinn genutzt werden muss. Im Kindergarten haben die Jungen und Mädchen sowohl im Englischen als auch in Arabisch Buchstaben mit dazu gehörigen Wörtern gelernt. Dazu stellten die Lehrerinnen Lese- und Fühlkarten zu alltäglichen Gegenständen her, mit denen die Kinder ihren Wortschatz erweitern und das Alphabet lernen können. Mit ähnlichen Methoden wie beim Erlernen des englischen Alphabets gehen wir auch vor, um den Kindern die arabischen Schriftzeichen beizubringen.



So ist zum Beispiel der Buchstabe „dj“ der Anfangsbuchstabe des Wortes „djser“ (Karotte). Mit viel Kreativität der Lehrkräfte lernen die Kindergartenkinder Buchstaben durch bildliche und tastende Vermittlung. Der interaktive Unterricht schließt auch Mathematik ein, und wir beginnen hier mit der Vermittlung der Bedeutung von Zahlen.

Mit einer „Coding“-Fortbildung wurde der Robotik-Unterricht weiterentwickelt und an Techniken des 21. Jahrhunderts angepasst. Im Lehrplan sehen wir vor, den Kindern nicht nur das Zusammenbauen von elektrischen Geräten beizubringen, sondern auch das Programmieren. So bauten die Viertklässlerinnen und Viertklässler kleine Fahrzeuge mit Elektromotor und programmierten sie so, dass sie in verschiedene Richtungen fahren konnten. Unsere Schule legt einen großen Fokus auf den Englischunterricht. Wir beginnen damit bereits in der ersten Klasse und bis in die Oberstufe. In einem Wettbewerb konnten die Kinder in der ersten Klasse durch verschiedene, interaktive Aufgaben zeigen,





was sie inzwischen gelernt hatten. Im Unterricht der 7. Klasse konnten die Lernenden in einem Rollenspiel ihre sprachliche Kompetenz erweitern. Es ist schön, zu sehen, wie viel Sprachkompetenz die Schüler/innen im Lauf der Jahre erlernen. Im Rahmen des jährlichen Kulturtages führt die Schule immer auch einen Lesewettbewerb durch. Schüler/innen, die daran teilnehmen wollen, erhalten zu Beginn des Wettbewerbs ein Buch. Sie haben einen Monat Zeit, um das Buch zu lesen, und dann beginnt der Wettbewerb. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse glänzten dann beim Vorlesen verschiedener Geschichten in der arabischen Sprache und zeigten ihre neu gelernten Kompetenzen beim Vortragen der arabischen Stimmharmonie beim Lesen. Im Rahmen des Kulturtages besuchte ein bekannter Künstler Jordaniens die Schule, um mit den Kindern zu malen. Mit Wachsmalstiften schufen die Schüler/innen kleine Kunstwerke. Für die blinden Kinder gab es mit Parfüm abgemischte Farben. Rot roch zum Beispiel nach Erdbeeren und grün nach Pfefferminze. So konnten sich alle Schüler/innen selbstständig kreativ austoben. Später ging es dann noch weiter mit einer interaktiven Show für die Kinder. Ein paar Clowns führten verschiedene Bewegungsspiele mit den Kindern durch. Insgesamt konnten alle Kinder also selber an dem Kulturtag so richtig kreativ werden.

Besuch der Kulturministerin

Ein weiterer Kulturtag fand im November mit vielen Eltern und Kindern statt. Überraschend für uns war der Besuch der Kulturministerin Haifa Al-Najjar. Sie betonte, dass die AES zur nationalen Kulturbildung



beiträgt. Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern hatten wir verschiedene Ausstellungen über das jordanische Beduinenleben vorbereitet. Mithilfe einer Vielzahl von Sammlerstücke, bekannten Lebensmitteln und traditioneller Haushaltsgegenstände stellten die Schüler/innen selbstständig das Beduinenleben nach. Zusätzlich präsentierten sie traditionelle Volkslieder, Tänze, Mode und andere kulturelle Gebräuche wie das Henna bei Hochzeiten.



Olivenernte und Besuch aus dem Bildungsministerium

Im November beginnt in Jordanien die Olivenernte, und zu Beginn dieser Saison durften die Kinder der jüngeren Jahrgangsstufen in verschiedenen Stationen die Prozesse der Verarbeitung kennenlernen. Sie ernteten, schälten und pressten die Oliven selbst. Mit Olivenöl machten sie dann „Manakisch“ mit Satar, ein arabisches Gebäck. Insgesamt konnten sie so selbstständig lernen, wie eines der wichtigsten



Produkte Jordaniens hergestellt und verarbeitet wird. An diesem Tag besuchte uns der Direktor des Bildungssektors in Irbid, Muhammad Al-Mouimi. Während einer Führung durch die Schule zeigte er großes Interesse an der Philosophie unserer Schule und unserem integrativen Bildungsmodell.

Unterstützung der Eltern blinder Kinder



Im Kindergarten nahmen wir dieses Jahr weitere blinde Kinder auf. Da wir die ganzheitliche Erziehung der Kinder, so weit wie wir können, unterstützen möchten, organisierten wir eine individuelle Klasse mit der Mutter eines blinden Kindes. Eine unserer Lehrkräfte nahm sich die Zeit, zu erklären, wie die Eltern ihr Kind beim Lernen zu Hause unterstützen können. In unserer Schule verpflichten sich die Eltern, dass zumindest ein Elternteil die Blindenschrift erlernt und sich in der Bedienung der Braille-Maschine einweisen lässt.

Viele von Ihnen
haben der Schule auch im letzten Jahr durch ihre Spende geholfen.
Dafür danken wir Ihnen alle von Herzen.
Angesichts der steigenden Arbeitslosigkeit und Inflation ist die Lage nicht besser geworden.
Einige Eltern können kein Schulgeld bezahlen.
Für jede Spende sind wir immer sehr dankbar.
Sie wissen, dass sie ohne Abzüge der Schule zugutekommt
und voll steuerlich absetzbar ist.

Hinweise dazu auf der letzten Seite

Synodentreffen in Amman

Zum ersten Mal in zwei Jahren konnten wir zu unserer großen Freude im September das Synodentreffen wieder in Präsenz in Amman abhalten. Das Treffen musste coronabedingt die letzten zwei Jahre online stattfinden. Dieses Jahr trafen sich zur jährlichen Veranstaltung wieder die Institutionen und Gemeinden der anglikanischen Kirche aus fünf verschiedenen Ländern.



Bei diesem Treffen gibt es Raum für jeden, um von der jeweiligen lokalen Arbeit zu berichten. So konnte auch Miss Sabah die Entwicklung der AES ausführlich vorstellen.

Besuch aus Deutschland



Aufn. Rev. Samir Esaid

Wir freuten uns, am 05. Dezember den Nahostreferenten der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS), Uwe Gräbe, zu begrüßen. Er wurde begleitet von Kerstin Sommer, der Vorsitzenden des Evangelischen Vereins für die Schneller-Schulen (EVS) sowie von der Redakteurin Katja Dorothea Buck aus dem Theodor-Schneller-Verein. Während dieses Besuchs konnten wir unseren Gästen alle Neuerungen und Erweiterungen an der Schule zeigen.

Karen Ziemann (li.) hat ihr Volontariat an der AES inzwischen beendet. Sie unterstützte die Schule vor allem im Sport- und Kunstunterricht, bei der Korrespondenz mit Deutschland und bei der Dokumentation, z. B. für diesen Newsletter. Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Besuch des Vikars Kadeer und seiner Frau



Der ehemalige Religionslehrer Jamil Kadeer wird bald ordiniert und dann als Pfarrer in einer Gemeinde in Nablus arbeiten. Erst kürzlich haben er und seine Frau geheiratet und bevor die beiden nach Palästina ziehen, haben sie uns an der AES besucht. So konnten wir ihnen unsere Segenswünsche auf ihren weiteren Weg mitgeben. Die gleiche Möglichkeit hatten wir und die Gemeinde dann am selben Tag nochmal in Al Hoson, wo wir im Gottesdienst das Fest des Kreuzes zusammen gefeiert haben.

Impressum

AES – Newsletter: Mitteilungsblatt der Arab Episcopal School, Irbid, Jordanien.

Die AES ist Teil der „Episcopal Diocese of Jerusalem“ (<https://www.j-diocese.org/>).

Herausgeber: Arab Episcopal School, Rev. Samir Esaid, School Administrator

Adresse: Arab Episcopal School (AES), Al Barha Street (hinter Haddad Gesellschaft), Jordan 21110 Irbid, Tel. 00962 777873999; Mail: stjohn_b@hotmail.com; URL: www.aeschool.org; www.facebook.com/ArabEpiscopalSchool

Kontakt in Deutschland: Förderverein Inklusionsschule Irbid e.V. (FII e.V.)

Geschäftsstelle, Silvia Dalferth, Zum Römerbrunnen 14, D-74613 Öhringen,

Tel. 0049 7941 9600 273; Mail: FII-eV@gmx.de; URL: www.fii-ev.de.

Redaktion: Thomas Lutz; Redaktionsadresse: lutzart@hotmail.com.

Über Ihre Berichte und Bilder aus Ihren Kontakten zur AES freuen wir uns (bitte per Mail!). Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Mit der Zusendung von Bildern erhalten wir gleichzeitig die Abdruckrechte. Die Rezension zugesandter Informationen erfolgt nach dem Ermessen der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Quellenangabe (AES Newsletter, Jahr, Nr.); Dieser Newsletter ist nur für nichtkommerzielle Medien (Gemeindebriefe usw.) kostenlos, ansonsten nach Rücksprache. Belegexemplar an die Redaktion oder die FII-Geschäftsstelle erbeten. Die Rechte an Bildern und Texten in dieser Ausgabe liegen für Jordanien bei der Arab Episcopal School, für Deutschland beim FII e.V.

Druck/Versand: Der AES-Newsletter erscheint nicht im Druck, sondern nur im Mailversand an Mitglieder des FII e.V. und an Interessierte. Er wird ggf. für Informationsveranstaltungen in Schulen und Gemeinden vervielfältigt.

Erscheinungstermine:

Ausgabe zum Schul-Halbjahr:	15. März	Redaktionsschluss:	15. Februar
Ausgabe Schuljahresende:	15. Juli	Redaktionsschluss:	15. Juni

Bezugspreis: kostenlos, um Spende für die Schule wird gebeten.

Spenden überweisen Sie bitte an:

FII e. V.

Volksbank Hohenlohe e.G.

IBAN: DE96 6209 1800 0344 2820 07

BIC: GENODES1VHL

Stichwort: Blindenarbeit Irbid

Bis 200 € gilt Ihr Einzahlungsbeleg als Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Für Einzel- und Sammelspenden über 200 € senden wir Ihnen die Bescheinigung automatisch im Februar des Folgejahres. Damit sie zugestellt werden kann, bitten wir um Ihre Postadresse, die Sie uns gerne per E-Mail an fii-ev@gmx.de übermitteln können. Herzlichen Dank!

Die AES arbeitet nach friedenspädagogischen Grundsätzen („peace education“).

Dazu gehört der gemeinsame Unterricht von:

- blinden, sehbehinderten und sehenden Kindern (Inklusion)
- Jungen und Mädchen (Koedukation)
- Christen und Muslimen (interreligiöse Bildung)

Helfen Sie mit, damit andere helfen können!